

Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL



240

Dezember
2010

Einzelpreis
3,- Euro

Rückblick:
**Internationale Briefmarkenbörse
Sindelfingen - Nachlese**

Bundesnetzagentur:
Briefporto 2011

16. Januar 2011:
Internationale Börse Friedrichshafen

Nach den vielen Rekord-Zuschlägen bei allen Sammelgebieten und Ländern auf unserer letzten Auktion vom 8./9. Oktober 2010 (Verkaufsquote 100% sind wir bereits an der Vorbereitung zu unserer nächsten Auktion!

Einladung zur Einlieferung

**Gut ausgebaute General-, Länder- und
Spezialsammlungen sowie hochwertige Einzelstücke
nehmen wir weiterhin zu dieser Auktion entgegen.
Spitzenpreise auf allen Sammelgebieten:**

Europa - Übersee

**Nächste öffentliche Auktion April 2011
Einlieferungsschluß Mitte Januar 2011**

Auf Wunsch zahlen wir Ihnen den Erlös (jede Betragshöhe) bar in Zürich aus.

Absolute Diskretion garantiert!

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf – Mitglied APHV + ZPVW

Gegen Schutzgebühr 10,- € (Note) erhalten Sie unsere reich illustrierten Luxuskataloge
(Postbank Ffm. Kto. Nr. 300404-609, BLZ 500 100 60)

Schwarzenbach Auktion Zürich Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstr. 64, Postfach 1169, CH- 8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00

Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch, E-Mail: schwarzenbach-auktion@bluewin.ch



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Nr. 240

Dezember 2010

Zum Titelbild

Mächtig was los war's auf der Empore der Messehalle in Sindelfingen. Der Landesjugendring Südwest hatte mit seinen „Reptilientagen“ wieder mal genau den Geschmack der jungen Briefmarkensammler getroffen.

Die Mannschaft um den „Macher“ Bodo von Kutzleben hat an drei Tagen vollen Einsatz geleistet. Unseren herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Südwest aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite		Seite
Zur Sache	5-6	- Jugendstil von Mucha	20
Vom Vorstand	6-7	- Umtausch alter Telefonkarten	21
Personalien	7	- Friedrichshafen 2011	21-22
Impressum	8	Von der Jugend	22-25
Nachruf Wolfram Rögler	9	Aus den Regionen	26-35
Rückblick Sindelfingen 2010	10-15	Buchbesprechung	35
Berichte und Meinungen		Terminkalender	37-40
- 20 Jahre SK-Marken in Deutschland	17-18	LV-Anschriften	40-41
- Briefporto 2011	19	LV-Weihnachtsgruß	42



Unser Geschäft in der Stuttgarter Innenstadt!

Königstraße 1

Alle SAFE-Erzeugnisse lagernd.
Wir beraten Sie unverbindlich.
(andere Fabrikate ebenfalls lagernd)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00-18:30 Uhr

Sa: 10:00-16:00 Uhr



Zur Sache



Liebe Leser,

bereits zum dritten Mal schreibe ich das Editorial zum Jahresende. Dabei möchte ich natürlich weder inhaltlich noch im Stil die Vorjahre wiederholen. Allerdings ist es mir ein Anliegen, allen unseren Vereinen wieder bewusst zu machen, was Jahr für Jahr im Südwesten in der organisierten Philatelie geleistet wird. Die jährliche Rang 2 Ausstellung „Südwest“ fand dieses Jahr in Bruchsal ihr Zuhause und noch sage und schreibe vier Rang 3 Ausstellungen konnten in unserem Gebiet ausgerichtet werden. Dies bietet unseren Mitgliedern die Gelegenheit, ihr Schätze in Wettbewerbsausstellungen in weitgehend räumlicher Nähe zu ihrem Wohnort in einem Wettbewerb zu zeigen. Das ist nicht mehr selbstverständlich, in anderen Landesverbänden finden sich längst nicht mehr so viele Vereine, welche die Mühen und Arbeit für die Organisation derartiger Veranstaltungen auf sich nehmen. An dieser Stelle möchte ich auch den Juroren danken, die sich oft wochenlang auf die anzutreffenden Sammlungen vorbereiten, um eine entsprechende Bewertung vorzunehmen, sprich eine Prämierung nach den Ausstellungsregeln. Im Vordergrund steht dabei nicht, das Fachwissen der Aussteller

noch zu übertreffen, das ist in der Regel sicher schwer möglich. Im Sport ist der Schiedsrichter auch nicht der bessere Fußballer, sondern pfeift, wenn der Ball über die Seitenlinie gespielt wird oder, wenn der Handballer mehr als drei Schritte macht. Wem diese Regeln zu kleinlich sind, der hatte in 2010 immerhin die Möglichkeit, bei den insgesamt 48 durchgeführten Werbeschauen auszustellen. Dort sind ebenfalls exzellente Sammlungen zu sehen und der Sammler kann die Gestaltung auch nach seinem Geschmack vornehmen. Nicht vergessen möchte ich die vielen Tauschtage, die teilweise seit Jahrzehnten ausgerichtet werden und mittlerweile Tradition in Sammlerkreisen sind. Auch hier gilt der Dank den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Mobilien Beratungsdiensts, die gerne zur Stelle sind, wenn sie rechtzeitig angefordert werden. Ihre Anwesenheit bereichert die Veranstaltungen nicht nur mit Kompetenz, sondern schreckt auch bereits im Vorfeld Anbieter mit unseriösem Material ab und schützt die Besucher. Dieser Service ist einzigartig und wird in vollem Umfang vom LV Südwest getragen.

Der diesjährige Landesverbandstag in Neustadt wurde vom örtlichen Verein in professioneller Weise und in phantastischem Ambiente auf dem Hambacher Schloss ausgerichtet und wird noch lange Jahre in Erinnerung bleiben. Ebenso die gemeinschaftliche Frühjahrstagung des Deutschen Altbriefsammlervereins und der ARGE Thurn und Taxis, die mit ihren Mitgliedern ein ganzes Wochenende im April in hohenzollerischen Hechingen verbracht haben.

Die Messen Friedrichshafen und Sindelfingen sind ebenfalls keine Selbstläufer, sondern erfordern jedes Jahr aufs Neue Engagement. In Sindelfingen konnten wir Sie dieses Jahr an einem anderen Platz begrüßen. Unser Stand war dabei

weitläufiger und offener gestaltet und in einem ansprechenden Zentrum rum um die Verbandsphilatelie, mit allem was dazu gehört, organisiert. Unsere Feierstunde zum „Tag der Briefmarke“ wird aus unserer Sicht gut angenommen und entwickelt sich zum beliebten Treffpunkt der Vereinsvorstände, an dem wir auch die anderen Landesverbände und Vertreter aus dem benachbarten Ausland begrüßen können.

Aus dieser Sicht können wir mit Stolz ins neue Jahr gehen und die neuen Aufgaben anpacken. Wenn Sie Gesprächsbedarf, Kritik oder Anregungen haben, so gehen Sie bitte auf ihre Regionalvertreter oder auf die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes zu. Wir können weder hexen noch zaubern, helfen ihnen jedoch gerne weiter, sofern wir können. Leider konnten wir nicht verhindern, dass sich die Thematischen Philatelisten Südwest zum Jahresende auflösen. Der seit 1951 bestehende Verein hatte in den 80er Jahren über 60 Mitglieder und bedeutende Ausstellungen ausgerichtet. Ein leider stetiger Mitgliederschwind und fehlende Vorstandmitglieder führten zum Ende. Dies muss nicht immer so sein. Der BF Sonnenbühl schloss sich Trochtelfingen an und die Rottenburger haben sich neu gegründet. Nur wenn Sie rechtzeitig den Dialog mit uns suchen, können wir Hilfestellung geben.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ein paar ruhige und besinnliche Weihnachtstage, viel Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr



Uwe Decker, 2. Vorsitzender

2012: 60 Jahre Landesverband Südwest

Im Jahr 2012 wird der „Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.“ sein 60 – jähriges Bestehen feiern können. Nachdem im Jahr 1952 die Verantwortlichen des „Landesverbandes der Württembergischen Philatelistenvereine“ und der „Landesverband Baden-Pfalz“ beschlossen haben, sich zum „neuen“ Landesverband „Südwest“ zusammen zu schließen, kann in zwei Jahren ein kleines Jubiläum begangen werden.

Dazu bedarf es aber der Mithilfe aller engagierten Sammlerinnen und Sammler, denn der Landesverband sucht entsprechende Sammlungen von Dokumenten, Belegen sowie Exponate rund um den Landesverband Südwest, seine Verbandsausstellungen und Landesverbandstage. Sollten Sie dazu beitragen können so wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden Torsten Pelant (Kontakt Daten siehe letzte Seite). Auch werden von ihm Fragen dazu beantwortet.

Top 10 Mitgliederwerbung

1. Platz mit 13 Neumitgliedern:
VdB Nürtingen
2. Platz mit 8 Neumitgliedern:
BSV Trochtelfingen-Gammertingen
3. Platz mit jeweils 5 Neumitgliedern:
BSV Fellbach
und PhV Heilbronn
4. Platz mit jeweils 4 Neumitgliedern:
BF Heidenheim
BSK Donnersberg/Pfalz
BSV Schorndorf
5. Platz mit jeweils 3 Neumitgliedern:
BSV Viernheim
BSV Freiburg
DABC Stuttgart
BSV ZENITH 1930 (Freiburg)
BSV Sinsheim

Stand: 24.10.2010

Bitte beachten: Stichtag für Mitgliedermeldungen ist der 8. Januar 2011

Gemäß Beschluss des LV-Tages 2008 werden die LV-Beiträge immer auf den Stichtag 8.01. eines Jahres berechnet. Dies bedeutet, dass sämtliche An- und Abmeldungen bis spätestens 8.01.2011 bei der LV-Mitgliederverwaltung

Dittmar Wöhlert, In den Apfeln 11
67280 Ebertsheim
mitglieder@briefmarken-suedwest.de)

eingegangen sein müssen, damit diese sich auf die Beitragsrechnung 2011 auswirken. Später eingehende Meldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie zusätzlich, dass wir erstmals im Jahr 2011 durch die Erhöhung des BDPH-Beitrages unseren Mitgliedsvereinen 17,50 € je Mitglied bzw. 8,75 € je Familienmitglied in Rechnung stellen werden.

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im I. Quartal 2011

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

27.11.2010

08.01.2011 = **Zu diesem Termin müssen alle beitragsrelevanten Änderungen vorliegen!**

05.02.2011

05.03.2011

Bitte senden Sie Mails mit Mitgliedermeldungen und/oder Exportdateien aus DIVA*Club immer direkt an die Mailadresse
mitglieder@briefmarken-suedwest.de.

Dittmar Wöhlert, LV-Schatzmeister

Personalien

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Für 60 Jahre Treue wurden geehrt:

Günter Fischer, Peter Hunkler, Dr. Heinz Jaeger, Wolfgang Meyer, BSB Lörrach.

Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:

Gerhard Bauer, Walter Gallmann, Dieter Roth, Werner Steinbrenner, BSB Lörrach; Hartmut Brenner, BSV Schwaben; Hans-Christoph Filke, Rudi Kandel, BSW/BSG Stuttgart; Helmut Proß, BSV Waiblingen; Karl-Ernst Kammerer, BSV Schifferstadt; Werner Riegert, Herbert Schallner, BSV Ludwigsburg; Otto Rutenberg, BSV Karlsruhe.

Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:

Karl-Heinz Sass, BSV Heidelberg; Dietrich Ney, Armin Seckert, BSV Ludwigsburg; Hartmut Gerlach, Heinz Hempel, Ludwig Lauterborn, Johann Matz, BSW/BSG Stuttgart; Horst Hauschting, Friedrich Frank, Erwin Schrapp, Dieter Forch, BSB Lörrach; Helmut Eckstein, Otto Nusche, Jürgen Schrader, Manfred Aichele, BSV Schwaben; Dr. Hermann Dietz, BSV Stuttgart-Feuerbach; Walter Weißgärber, Hermann Wissner, BSV Uhingen; Klaus Kruppa, Georg Vogel, PhC Markgröningen; Gerold Votteler, Albert Kruppa, Lothar Beck, Wolfgang Kerber, Peter Ressin, Bernhard Wiest, Josef Oberle, BSV Rottweil.

Die Urkunden und Ehrennadeln wurden bzw. werden vom jeweiligen Verein vergeben. Wir wünschen allen geehrten noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Sammlerfreunde!

Impressum:

- Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de
1. Vors.: Torsten Pelant, Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de
- Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org
- Herstellung: WDW Druck GmbH, Gustav-Throm-Straße 1, 69181 Leimen/St. Ilgen
Telefon 0 62 24 / 93 04 10, Fax 0 62 24 / 93 04 47
- Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres
- Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November
- Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
- Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

DIETER BROCKS

Assekuranz-Makler

Versichert den Fachhandel:

„Philatelie“ und Numismatik“

Auktions- Lagerstock- und Geschäftsversicherungen
Transport – Versand und Valorenversicherung

Versichert die Sammler:

Briefmarken und Münzen
Spezialpolicen
Ausstellung Haus und Wohnung

Seit 01.01.2009 in Kooperation mit

VON BERENBERG-GOSSLER & CO.

+ E.Aug. Knoop & H. Bauch GmbH & Co. KG Versicherungsmakler

DIETER BROCKS · WENDENSTRASSE 6 · 20097 Hamburg
TEL.: (040) 826269 · FAX.: (040) 823212 · E-MAIL: info@dieter-brocks.de

Nachruf

Der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
trauert um seinen ehemaligen Regionalvertreter

Wolfram Rögler

Rastatt

1929 - 2010

Leider viel zu spät hat der Landesverband vom Ableben seines verdienten
Regionalvertreters erfahren.

Wolfram Rögler hat die Vereine der Region Nord-Baden von 1984 bis
1994 als Regionalvertreter betreut und dabei die Interessen der Vereine
seiner Region im Landesverband nachhaltig vertreten.

Für seine Verdienste um die Philatelie erhielt er 1986 die Verdienstnadel
des Bundes Deutscher Philatelisten e. V. in Vermeil. Für seinen
besonderen Einsatz um seinen Landesverband Südwest erhielt Wolfram
Rögler 1993 beim Landesverbandstag in Esslingen die Verdienstmedaille
des Verbandes in Gold.

Der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
verliert mit Wolfram Rögler nicht nur einen engagierten Mitstreiter in
Sachen Philatelie, sondern auch einen langjährigen Freund. Der LV
Südwest ist ihm für seine leidenschaftliche Mitarbeit im Verband zu tiefen
Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unser aller Mitgefühl.

Walddorfhäslach, im Oktober 2010

Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

*Torsten Pelant
1. Vorsitzender*

28. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2010

„Nabel der philatelistischen Welt.“

Sindelfingen war einmal mehr am letzten Oktober-Wochenende der Nabel der philatelistischen Welt. So hat es der Abschlussbericht der Messe Sindelfingen ausdrucksvoll beschrieben. Und dieser Feststellung kann der Landesverband als ideeller Träger der Veranstaltung beipflichten.



Nur – und hier kann auch ein Ausrufungszeichen gesetzt werden – was heißt „Nabel der Welt“, wenn nicht auch der Besuch aus der Metropolregion Stuttgart eine Portion Erfolg mit zum Gelingen der 28. Internationalen Briefmarken-Börse beigesteuert hat.



Und dies ist in diesem Jahr auch wieder geschehen. Dank der vielen Mitglieder

unserer Vereine wurde die diesjährige Internationale Briefmarken-Börse in der Messehalle in Sindelfingen zu dem Erfolg, der dann gern von allen vereinnahmt wird.



In diesem Jahr konnte sich unser Verband auf einer vergrößerten Standflächen für alle Besucher noch besser darstellen. Der neue Standplatz mit der Möglichkeit der großzügigen Darstellung unseres Landesverbandes und unserem Dachverband, dem BDPH, der seit Jahren ebenso Bestandteil des Informations- und Beratungsbereichs ist, lud zu Aktionen wie die Teilnahme am Glücksrad ebenso ein wie zu Gesprächen rund um unser Hobby ein.



In diesem Jahr wurde vom Angebot der Beratung von bisher noch nicht organisierten Sammlerinnen und Sammlern rege

Gebrauch gemacht und vielen bei der Suche nach einem Ortsverein in Ihrer Wohnortnähe geholfen. Darüber hinaus hat sich eine erfreuliche Anzahl von Briefmarkensammlern gleich zu einer Mitgliedschaft entschieden.

Bereits bei der Eröffnung am Freitag hat der Landesverbandsvorsitzende Torsten Pelant in seinem Grußwort auf die neue Möglichkeit der Darstellung der Verbände hingewiesen und sich erfreut gezeigt, dass mittlerweile auch der APHV, der Dachverband des deutschen Briefmarkenhändles, mit an einem Strang zieht. Er dankte der Messe Sindelfingen für die nun noch besserer Darstellungsmöglichkeit für alle beteiligten Verbände und Institutionen.



Wieder viel Beratungsnachfrage haben die Mitarbeiter des Informationsstandes „Echt oder Falsch“ erfahren dürfen. Die Berater vom Landesverband, allen voran Jürgen Straub, standen wieder allen Besuchern Rede und Antwort. Die zur Verfügung stehenden Beratungstheken waren zeitweise „überlagert“, denn das Interesse nachkompetenter und vor allem neutraler Information war sehr groß. Langeweile kam bei den ehrenamtlich Engagierten während der drei Messetage zu keinem Zeitpunkt auf.

Auch die Fachvorträge im „Forum für Sammler“ waren wieder ein Publikumsrenner und bei manchen Vorträgen reichten die Sitzplätze nicht mehr aus,

sodass sich der eine oder andere Zuhörer mit einem Stehplatz begnügen musste.

Ebenso wurden die verbandseitig angebotenen Ausstellungsführungen wieder von einem daran sehr interessierten Besucherkreis nachgefragt. Auch hier blieb kaum eine Frage zum Sammlungsaufbau oder der Teilnahme an einer Briefmarken-Wettbewerbsausstellung offen.

Zur Information über die in den Vereinen des Landesverbandes geleistete Arbeit trug in diesem Jahr die Vorstellung unseres Vereines „Gamundia“ aus Schwäbisch Gmünd bei. Dies auch aus einem guten Grund: Im September 2011 werden die Briefmarkensammlerinnen und Sammler dieses Vereines die „SÜDWEST 2011“ in Schwäbisch Gmünd ausrichten. Und dazu erging bereits in Sindelfingen die Einladung alle Philatelisten.

Tag der Briefmarke 2010

Nach der Einführung in die Feierstunde durch unseren 1. Vorsitzenden begrüßte der 2. Vorsitzende Uwe Decker den Vertreter unseres Dachverbandes BDPH, Bundesvorstandsmitglied Theodor-Herbert Kroog, der als Vertreter ein Grußwort mit nach Sindelfingen brachte.



Später stieß auch der Vize-Präsident des BDPH, Karl-Franz Lindner zur Feierstunde. Er war zunächst aufgrund einer für den Bundesverband wichtigen Besprechung

leider verhindert. Uwe Decker wertete es als gutes Zeichen der Zusammenarbeit, denn er konnte als nächste Gäste die Vorsitzenden unseres Partnerverbandes Sachsen Peter Girlich und den Vorsitzenden des Nachbarverbandes Bayern, Ludwig Gambert mit Frau begrüßen. Außerdem freute sich der Landesverband über seine Gäste aus der Schweiz, Regio-Präsident Max Sutter, dem Präsidenten der Region des Saint-Louis, Egon Habe und Hans Zehnder vom Philatelistenclub Phoenix, Basel. Aus Frankreich konnte André Peine, ehemaliger Präsident der Region Elsaß als langjährigen Mitstreiter der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit dem Landesverband begrüßt werden. Ein besonderer Gruß ging an den anwesenden Dieter Meng als Vertreter der Deutschen Post.

Claus Bellgardt aus Moers, Vorsitzender der Forschungsgemeinschaft „Tag der Briefmarke“ wies in seinem Vortrag auf die Bedeutung dieses „Tages“ für uns Sammler hin und ging auf das Jahr 2011 ein, in dem in Deutschland das Jubiläum „75 Jahre Tag der Briefmarke“ begangen werden kann.



Der 1. Vorsitzende Torsten Pelant gratulierte bei dieser Feierstunde Herrn Siegfried Zimmerer als Vorsitzenden des Briefmarkensammlervereines Schwaben zum 75-Jährigen Vereinsjubiläum und überreichte die Jubiläumsgabe des Landesverbandes sowie ein Geschenk.

Wettbewerbsausstellung des Briefmarken-Sammlervereins Schwaben S 2010

Bei der Rang-3-Wettbewerbsausstellung des BSV Schwaben anlässlich des 75. Vereinsjubiläums war ein regelrechter Medailenregen zu verzeichnen. Die Jury der S 2010 vergab nicht weniger als 24 mal die Auszeichnung in „Gold“. Allen ausgezeichneten Philatelisten gratuliert der Landesverband sehr herzlich.

Fotowettbewerbs des Landesverbandes



Im Dezember 2009 startete der Landesverband Südwest den Foto-Wettbewerb „Faszination Briefmarken sammeln“. Die Mitglieder und Vereine des LV-Südwest waren aufgerufen, bis zu 5 Bilder zu diesem Thema einzureichen. Als Preise winkten 100,00 € / 75,00 € / 50,00 € für die ersten drei Gewinner.

Zum Einsendeschluss am 30. Juni 2010 lagen lediglich 15 Bilder vor. Ursprünglich sollte eine Jury die Bilder bewerten. Es wurde jedoch beschlossen, diese in Sindelfingen anlässlich der Internationalen Briefmarken-Börse im Zentrum Philatelie von den Besuchern bewerten zu lassen. Nach Auszählung der Stimmkarten lag folgendes Ergebnis vor:



1. Platz: Junge Briefmarkenfreunde Heidelberg-Rohrbach (Einsender)



2. Platz: Haidam Schäfer (Einsender)



3. Platz: Christian Helfert (Einsender)

Herzlichen Dank allen Teilnehmern und herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Christian Klouda

Wettbewerb für Vereinsmitteilungen

Im Rahmen der Literaturwochen des Landes Baden-Württemberg hat der LV-Südwest während der Briefmarken-Ausstellung IHEIBA 2010 in Heidenheim einen Bewertungswettbewerb für Vereinsmitteilungen der Vereine des LV-Südwest durchgeführt.

17 Exponate nahmen an dem Wettbewerb teil – keine leichte Aufgabe für die 4-köpfige Jury unter der Leitung von Uwe Decker, dem 2. Vorsitzenden des LV-Südwest.

Ein 8-teiliger Bewertungsbogen gab die Kriterien vor, nach denen bewertet wurde:

1. Klarheit und Übersichtlichkeit des Textes (0-25 Punkte)
2. Allgemeine philatelistische Beiträge (0-25 Punkte)
3. Bebilderung (0-10 Punkte)
4. Gliederung (0-10 Punkte)
5. Originalität (0-10 Punkte)
6. Umfang (0-10 Punkte)
7. Einband (0-5 Punkte)
8. Druck und Papier (0-5 Punkte)

Anhand des Bewertungsbogens sieht man, dass keinesfalls der Schwerpunkt der Bewertung auf die Aufmachung gelegt wurde, sondern auf den Inhalt. Allerdings gab bei annähernd gleicher Bewertung des Inhaltes der eine oder andere Punkt für die Aufmachung den Ausschlag. Es sollte eben alles stimmig sein.

Am besten gelöst haben diese Aufgabe:

1. Platz = Briefmarken- und Münzclub Ludwigshafen 1905 e.V.
2. Platz = Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler e.V.
3. Platz = Briefmarken-Sammler-Verein Esslingen am Neckar von 1893 e.V.

Die Preise wurden im Rahmen der Feierstunde zum Tag der Briefmarke am 30. Oktober in Sindelfingen überreicht.

Briefmarken-Börse Sindelfingen 2010 Reptilien badeten drei Tage im Sonnenschein

Aufgeregt waren alle, denn in Sindelfingen war in diesem Jahr alles ein wenig anders. Erstmals nach 28 Jahren war der Jugend- und Familien-Eventstand mit den Jugend Reptilientage 2010 auf die Empore gezogen und die Sonne brachte es an den Tag. Die Briefmarkenjugend LR Süd-West mit dem TESSLOFF-Verlag aus Nürnberg, die seit fünf Jahren eine Veranstaltungsgemeinschaft bilden und den diesjährigen Mitveranstaltern vom Naturmuseum Senckenberg aus Frankfurt am Main, dem Naturschutzbund NABU, Gruppe Sindelfingen und das Scheffelgymnasium aus Lahr im Schwarzwald, wurden erstmalig an allen Veranstaltungstagen von der Sonne ins echte Tageslicht gesetzt.



„Rate- und Wissensrunden rund um die Reptilien-Wiese“

Tausendfach berührt, und das war der große Gag der Jugendtage 2010, die Reptilien-Showbühne war nicht nur eine Spielwiese für allerlei Aktivitäten, wie verschiedene Wissens- und Ratespiele und vieles mehr, nein, die Fläche der Spielwiese bestand tatsächlich aus echtem Gras. Rollrasen machte es möglich und dass abends täglich die Rasenfläche, teils unter großem Hallo der vielen Neugierigen, gegossen werden musste, das hat es sicherlich weltweit noch auf keiner Markenmesse je zuvor gegeben.



„Jeden Abend hatte der Rasen DURST – Das hatte die Philatelie noch nicht gesehen“

Die ausgestellten Reptilien wie zum Beispiel die Eretmochelys imbricata, kurz auch Luisa, die Meeresschildkröte genannt, erfreuten sich als wechselwarme Tiere der Sonne und auch die vielen Schatzsucher auf dem Reptilien-Briefmarkenberg wurden von der Sonne beim Wühlen und Suchen nach schönen Marken beschienen.

Frau Annett Hänel, Event-Marketingmanagerin vom TESSLOFF-Verlag, dem Herausgeber der „WAS IST WAS“ – Kinderbücher, wurde am Sonntag aus der Hand von Bodo von Kutzleben und Bernd Leßboing von der Briefmarkenjugend LR Süd-West die Ehrennadel in Silber für ihre herausragende Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Briefmarkenjugend verliehen. Diese Ehrennadel ist die höchste Auszeichnung die an Nichtmitglieder verliehen werden kann.



Auch Frau Gertrud Vahlbruch, Leiterin von drei (!) philatelistischen Jugendgruppen wurde ebenfalls für Ihre philatelistische Jugendarbeit mit der DPHJ Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet.



Wenn die Jugend Reptilientage 2010 ein Fazit zulassen, dann dies: „Wir waren das erste Mal auf der Empore in der Sonne und das hat uns allen sehr gut gefallen, so dass wir heute schon sagen können, auch in 2011 sind wir wieder mit den „Indianischen Jugendtagen“ und in 2012 mit den „Jugend Piratentage“ aktiv dabei.

Wir haben für die nächsten Jahre schon wunderbare neue Ideen im Kopf und alle können sich schon heute auf die Jahre 2011 und 2012 freuen“ soweit Bodo von Kutzleben der Messebeauftragter und Veranstaltungsleiter der Briefmarkenjunge Süd-West.



„Kein Platz mehr auf dem Reptil-Briefmarkenberg“

Einen großen Rückblick auf „Jugend Reptilientage 2010“ mit vielen Bildern und die Gewinnernamen des Reptilienquiz und des Malwettbewerbes gibt es im Internet unter: www.jugend-reptilientage.de zu sehen und zu finden.



Gegründet 1923

Verein der Briefmarken- und

Münzensammler Friedrichshafen e.V.



EINLADUNG

zur 41. MMB-Börse für

Münzen
Medaillen
Papiergeld
Klassische
Wertpapiere

Mineralien
Edelsteine
Schmuck
aller Art
Fossilien

Briefmarken
Ansichtskarten
Telefonkarten
Fachliteratur
Zubehör, usw.

16. 1. 2011, 9.00 – 17.00 Uhr
Messe Friedrichshafen

Wegen ihres umfangreichen und vielseitigen Angebotes sowie der hohen Besucherzahlen ist unsere Spezialbörse eine der größten im süddeutschen Raum, mit dem Einzugsgebiet der angrenzenden Länder Österreich und Schweiz.

Sie ist ein Erlebnis nicht nur für den Fachmann, sondern für die ganze Familie.

Bewirtschaftetes Lokal
genügend Parkplätze direkt beim Eingang · keine Parkgebühren

Eintritt nur 3,- €

Jugendliche ab 16 Jahren 1,50 € · Kinder kostenlos

Börsenleitung: Harald Venus · Telefon (07542) 8447 · E-Mail harald.venus@t-online.de

Auskunft erhalten Sie bei Interesse an

Briefmarken: Eberhard Maurer · Telefon (07542) 22913 · E-Mail eberhardmaurer@web.de

Mineralien: Klaus Hiller · Telefon (07541) 82271 · E-Mail klaus-hiller@web.de

Münzen: Werner Gaiser · Telefon (07543) 2061

NL: Neues Tarifsystem

Die Niederlande hat seit dem 1. Juli 2010 ein neues Tarifsystem für Postsendungen eingeführt. Es handelt sich dabei um ein einfaches Verfahren, das nicht mehr mit Nennwerten in Euro, sondern mit Tarifklassen arbeitet.



Entscheidend sind die Zielorte (Niederlande, also Inland / Europa / Welt „Wereld“) in Verbindung mit der Gewichtsstufe (bis 20g / 20 – 50g / 50 bis 100g / 100 bis 250g / 250 bis 500g / 500 bis 2kg, in NL sogar bis 3kg).

Die Briefmarken mit den Inschriften „Nederland 1“, „Europa 1“ oder „Wereld 1“ stellen die Basis dar; Sie kosten zurzeit 44, 77 bzw. 95 Cent. Für einen Brief bis 20g reicht eine Marke aus. Jede weitere Gewichtsstufe erfordert eine weitere Marke mit der Ziffer „1“. Für einen Brief nach Deutschland mit einem Gewicht bis 100g müssen drei „Europa 1“-Marken (= 3 x 77 Cent = 2,31 Euro) verklebt werden.



Andere Zahlenangaben als die „1“ sind zurzeit offensichtlich nur für die Inlandspost vorgesehen; Sie entsprechen einfach einem Mehrfachen der „1“, um die

Verwendung zu vieler Marken zu vermeiden.

Mit diesem neuen System hat sich die Post der Niederlande komplett von der Angabe eines Betrages auf Briefmarken verabschiedet. Tarifierhöhungen z. B. erfordern keine neuen Markenausgaben bzw. Ergänzungswerte mehr.

Die Buchstaben-Marken, die wir von zahlreichen anderen Ländern kennen, betreffen lediglich den jeweiligen Haupttarif für Standard-Inlandsbriefe.

Die „alten“ Briefmarken der Niederlande in Euro-Nominalen sind nach Angaben der „Royal TNT Post“ weiter gültig.

Detlev Moratz

2011: 20 Jahre selbstklebende Marken in Deutschland

Selbstklebende Marken-Ausgaben sind heute bei uns an den Postschaltern kaum noch wegzudenken. Je nach Postverwaltung sind die Schalterangebote sehr unterschiedlich. Werden sie aber angeboten, werden sie in der Regel auch vom Schalterkunden angenommen.

Höhere Herstellungskosten und Produktionsschwierigkeiten bremsen teilweise auch heute noch die Verbreitung aus. Vorangetrieben wurde die Entwicklung der selbstklebenden Werte vor allem in den USA. Dort sind heute die nassklebenden Marken fast gänzlich verdrängt worden.

In Deutschland ...

wurden in den 1980er Jahren von der damaligen Deutschen Bundespost die ersten umfangreichen Versuche mit selbstklebenden Marken unternommen. Daraus resultierte die Markenheftchen-Ausgabe Nr. 27 vom Mai 1991.

Die darin enthaltenen ersten deutschen selbstklebenden Marken der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ (je 2 x 1531-34) fanden beim Schalter- bzw. Automatenkunden aber wenig Anklang.

Über die Gründe für die Nicht-Akzeptanz durch die Postkunden lässt sich nur spekulieren: Die ungezähnten Marken ließen sich jedenfalls nur schwer von dem festen Trägerkarton lösen; Wurden sie dann auf den Brief geklebt, musste man sie kräftig andrücken, damit sie sich nicht wieder vom Untergrund lösten.

<p>Die Post der Partner für Ihr Hobby</p> <p>Versandstellen für Postwertzeichen</p> <p>Postfach 20 00, 1000 Berlin 12 Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1 Postfach 20 00, 8480 Weiden</p> <p>Post Samt Briefmarkensammler Freude am Hobby haben</p>	<p>Selbstklebende Postwertzeichen</p> <p>Abgabepreis 5 DM</p> <p>2 Postwertzeichen zu 10 Pf 2 Postwertzeichen zu 60 Pf 2 Postwertzeichen zu 80 Pf 2 Postwertzeichen zu 100 Pf</p> <p>Postdienst Deutsche Bundespost</p>
<p>Hier anbringen und Postwertzeichen abheben</p>	<p>Hier anbringen und Postwertzeichen abheben</p>

Erst am 13. April 2000 kam dann mit der Ausgabe „Weltausstellung EXPO 2000“ aus dem Markenheftchen Nr. 40 die „nächste Generation“ an die Schalter, erstmals mit ausgestanzter Zählung.



Dieser Wert zu 1,10 DM (Michel-Nr. 2112) und die einen Monat später ausgegebene Europamarke (2114 aus MH 41) wurden an den Schaltern angenommen. Sie bilden die Basis für die heutigen Ausgaben, auch wenn diese technisch weiterentwickelt wurden, um ein verhältnismäßig schnelles Austrocknen und Braunwerden der Selbstklebegummierung zu vermeiden.

Die erste Ausgabe selbstklebender Marken überhaupt ...

kam aber aus Afrika. Sierra Leone gab bereits am 10. Februar 1964 einen Satz von 14 Werten (Michel-Nr. 251-64) aus Anlass der Weltausstellung 1964/1965 in New York aus.



Auch wenn diese Marken nicht unbedingt für den Schalterbedarf vorgesehen waren, sondern klar auf den Sammlermarkt abzielten und mit einer innovativen Neuheit zu einer Weltausstellung dem Ansehen einer Nation dienen sollten, waren die Werte doch wegweisend für spätere Ausgaben.

Die Marken auf einer Trägerfolie sind nicht gezähnt, sondern in den Konturen des westafrikanischen Landes ausgestanzt worden. Auch die Verwendung eines kombinierten Offset- und Stichtiefdruckes ist eher außergewöhnlich.

Dänemark, ...

das für Briefmarken im Stichtiefdruck steht, brachte am 1. Juni 2010 einen Selbstklebe-Satz an die Schalter, der den 500. Jahrestag der Dänischen Marine feiert.

Die fünf Sondermarken zeigen dänische Kriegsschiffe der verschiedenen Generationen. Die Werte zu 5,50 (Artillerieschiff NIELS IUEL), 6,50 (Fregatte Iver Huitfeldt), 8,50 (Panzererschiff TORDENSKJOLD), 9,50 (Fregatte JYLLAND) und 16,00 (Karavelle MARIA) Dänischen Kronen sind alle jeweils in Bogen zu 36 Stück,

selbstklebend, aufgelegt worden. Die Marke zu 6,50 Kronen ist zusätzlich im Markenheftchen zu 12 Stück erschienen.

Hergestellt wurden die Werte –wie die oben beschriebenen ersten selbstklebenden Marken von Sierra Leone- im kombinierten Stichtief- und Offsetdruck, was bei selbstklebenden Marken bis heute eher noch die Ausnahme darstellt.



Eine selbstklebende Sondermarke ...

ganz anderer Natur erschien am 10. Juni 2010 in Frankreich:

Eine 999er Silber-Marke zu fünf Euro.



Die französische Nationalmannschaft hat sich bei der WM 2010 in Südafrika zwar kein Edelmetall verdient, doch dies war zum Ausgabetermin zu Beginn der WM und dem Briefmarkensalon in Paris natürlich noch nicht klar.

Die Silber-Ausgabe „Fußball“ wurde einzeln mit einer ausgestanzten Zählung in einer Plastikfolie auf einer Karte angeboten. Die Marke mit dem im Prägedruck hergestellten Motiv einer Fußballszene ist zwar voll frankaturgültig, dennoch aber eher für den Sammlermarkt und die Alben konzipiert als für den Schaltergebrauch.

Detlev Moratz

Briefporto 2011

Wie die Bundesnetzagentur mitteilte, bleiben die wesentlichen Inlandsporti für 2011 bestehen. Der Haupttarif von 55 Cent für den Standard-Inlandsbrief wurde der Deutschen Post AG bestätigt und bleibt damit konstant, wie die meisten anderen Inlands-Tarife auch.

Eine Änderung bei der Zusatzleistung „Nachnahme“ ist eher eine Rundung von 4,38 auf 4,40 € (enthält die seit 1.7.2010 erforderliche Mehrwertsteuer von 19%).

Sehr umfangreiche Änderungen und teilweise erheblich Preissenkungen gibt es dafür bei den Auslandssendungen:

„Ab Januar 2011 unterscheidet die DP AG im internationalen Briefbereich nicht mehr zwischen den Sendungszonen „Welt“ und „Europa“. Somit gibt es für die Kunden nur noch einen internationalen Tarif für die Beförderung ihrer Auslandsbriefe. Im Ergebnis führt diese Umstellung zu leichten Preiserhöhungen für Briefsendungen in Europa und zu deutlich abgesenkten Tarifen für Briefe in die anderen Länder der Welt“, so die Bundesnetzagentur.

Die Bundesnetzagentur mit Sitz in Bonn ist, neben zahlreichen weiteren Aufgaben, als Aufsichtsbehörde für das Postwesen in Deutschland zuständig.

Die Deutsche Post AG gab die neuen Tarife im Detail bekannt: Postkarten werden dem Standardbrief gleichgestellt und kosten dann einheitlich 75 Cent in die ganze Welt. Die noch bis 31.12.2010 geltenden Tarife lauten: Postkarte Europa 0,65, Welt 1,00, Standardbrief bis 20g: Europa 0,70 und Welt 1,70.

Die weiteren Tarife für internationale Briefsendungen:

20 bis 50 g: 1,45 € (vorher 1,25 Europa / 2,20 Welt), 51 bis 500 g: 3,45 € (3,40 / 6,00) und 501 bis 1000 g: 7,00 € (6,00 / 12,00).

Bei den Zusatzleistungen für das Ausland ist die deutliche Herabsetzung bei der Eilsendung von € 5,50 auf € 3,45 zu nennen.

Detlev Moratz

Jugendstil von Mucha

Zum 150. Geburtstag von Alfons Maria Mucha brachte die Postverwaltung von Österreich eine Sondermarke zu 1,15 € an die Schalter. Der Wert erschien am 23. Juli 2010 in einer Auflage von 250 000 Stück.



Alfons Maria Mucha (1860–1939) war ein tschechischer Maler, Grafiker und Illustrator und gilt als einer der wichtigsten

Repräsentanten des

Jugendstils. Das Marken-Motiv zeigt das Werk mit dem Titel „La Plume“ (Farblithographie, Originalgröße 64,5 x 48 cm).

Mucha, der seine Laufbahn als Autodidakt begann, wurde seinerzeit von der Prager Kunstakademie abgelehnt. Von 1879 bis 1881 besuchte er daher eine Wiener Schule für Bühnendekoration. Abends nahm er zusätzlich Zeichenunterricht. Im Jahre 1882 erhielt er seinen ersten größeren Auftrag, und zwar die Innenausgestaltung des neubarocken mährischen SchLOSSCHENS Emin Zámek (Emmahof) bei Hrušovany nad Jevišovkou (Grusbach).

Anlässlich der Weltausstellung ging Mucha nach Paris. Für einige Wochen hatte er ein gemeinsames Studio mit Paul Gauguin. Seinen Durchbruch verdankte er der Schauspielerin Sarah Bernhardt, für die er im Winter 1894 ein Veranstaltungsplakat für das Theaterstück „Gismonda“ entwarf. Die Plakate waren dermaßen begehrt, dass beinahe alle von Kunstfreunden „entfernt“ wurden. Mucha gehörte mit einem Schlag zu den begehrtesten Plakatmalern der Belle Epoque.

1904, inzwischen zum Ritter der französischen Ehrenlegion geschlagen, ging Mucha für zwei Jahre in die USA, um

als Dozent an den Akademien für bildende Künste in New York, Philadelphia und Chicago zu lehren.

Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte Mucha zurück in die Tschechoslowakei, wo er weiter künstlerisch tätig war – so entwarf er z. B. Briefmarken (darunter die erste Marke von 1918 mit Hradschin-Motiv), Banknoten und Orden für den noch jungen Staat. Finanziell unabhängig, lebte er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern auf einem Schloss nördlich von Prag.

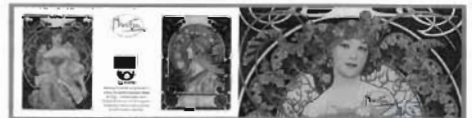
Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen 1939 war Mucha einer der Ersten, die interniert wurden; kurz darauf verstarb der Künstler an den Folgen einer schweren Lungenentzündung.



Die Tschechische Republik brachte bereits am 25. Mai 2010 zwei Sondermarken für Mucha heraus.

Sie erschienen in den Tarifgruppen „E“ (entspricht 17 Tsch. Kronen (CZK) zum Zeitpunkt der Ausgabe) und „Z“ (18 CZK).

Der „Z“-Wert ist motivgleich mit der österr. Ausgabe.



Die beiden tschechischen Marken wurden selbstklebend in zwei ansprechenden Markenheftchen mit je sechs Stück hergestellt.

Detlev Moratz

Umtauschanspruch bei alten Telefonkarten

Besitzer alter Telefonkarten (Ausgabe bis Mitte 1998) können sich freuen. Voraussetzung: Die Karten sind nicht mit einem Gültigkeitsvermerk versehen. Dann haben die Inhaber Umtauschanspruch bis mindestens 31. Dezember 2011. Und das Ganze zuzüglich Zinsen von 5 Prozent pro Jahr für den Nutzungsausfall seit 1. Januar 1999, als die Telefonkarten vom Herausgeber gesperrt wurden. Diesen Umtauschanspruch bestätigte in letzter Instanz der Bundesgerichtshof (BGH Az III ZR 178/09 vom 11. März 2010).

Darum ging es: Die bis Mitte Oktober 1998 ausgegebenen, nicht mit einer Laufzeitbefristung versehenen Telefonkarten wurden von der Herausgeberin (Deutsche Telekom) nachträglich gesperrt.

Den Inhabern hätte dafür im Gegenzug ein unbefristetes Recht auf Umtausch der gesperrten Telefonkarten gegen aktuelle Karten mit gleichem Guthabenwert eingeräumt werden müssen.

Die Herausgeberin verweigerte aber 2007 den jetzt klagenden Karteninhabern den Umtausch, da sie auf eine Verjährung bestand. Daraufhin verlangten die Karteninhaber eine Auszahlung der Guthaben – natürlich umgerechnet in Euro. Auch dies sollte – wieder mit Verweis auf die angebliche Verjährung – nicht erfolgen. Der BGH in letzter Instanz entschied, dass zwar trotz eines grundsätzlich unbefristeten Umtauschanspruchs der Herausgeberin nicht zuzumuten sei „auf ewig“ Karten auszuwechseln. Eine Verjährungsfrist von 10 Jahren sei aber zumutbar. Und diese Frist laufe mindestens bis 31.12.2011, da per 01.01.2002 ein neues Verjährungsrecht eingetreten sei. Ansprüche, die danach geltend gemacht wurden, fallen darunter, so auch dieser Umtausch-/Auszahlungsanspruch. –djd

EXPHIMO 2011

Die traditionelle Motivbriefmarkenausstellung EXPHIMO findet erneut im Kurpark in Bad Mondorf statt. Sie ist eine nationale Ausstellung der Luxemburger Motiv-Philatelisten mit internationaler Beteiligung, und findet statt vom 11.-13 Juni 2011 (Pfingsten).

Die EXPHIMO steht alljährlich unter einem bestimmten Thema. So ist für 2011 (53. Auflage) das Thema „Wirtschaft und Finanzen“ vorgesehen. Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit den gleichnamigen Motivgruppen veranstaltet und ist thematischen Exponaten des erwähnten Themenbereiches vorbehalten.

Während der drei Ausstellungstage sind mehrere internationale Händler mit vorwiegend thematischem Material anwesend.

Anmeldeschluss für Aussteller ist der 31. Dezember 2010. Ausstellungsunterlagen sind zu erhalten bei: Roger Till, 8a rue du Baerendall, L-8212 Mamer, oder über die Homepage Philcolux.lu.

Ein Angebot der Spitzenklasse:

Die große Internationale Börse in Friedrichshafen

Am Sonntag, 16. Januar 2011, findet die alljährliche Internationale Mineralien-, Münzen- und Briefmarkenbörse in der Neuen Messe in Friedrichshafen zum 41. Mal statt. Sie hat sich über all die Jahre einen Spitzenplatz im Süddeutschen Raum erobert. Jeder Besucher, der schon einmal diese Schau der glitzernden Steine, des Mode- und Edelschmucks, der kostbaren Münzen und Briefmarken gesehen hat, ist fasziniert von der Vielfalt der Angebote.

Nicht nur der Sammler, jeder Besucher kommt hier auf seine Kosten. Wenn es die

Frauen mehr zum Schmuck und den schönen Steinen zieht, sind die Männer eher bei Münzen und Briefmarken oder Postkarten zu finden. Jugendliche bevorzugen den Informations- und Jugendstand des Friedrichshafener Briefmarkenvereins, denn dort gibt es einiges an Briefmarken zu ergattern. Aber auch Erwachsene können dort Rat und Auskunft erhalten, auch an Ständen des Bundes Deutscher Philatelisten und des Philatelistischen Beratungsdienstes, die auch in diesem Jahr wieder vertreten sind. Hier gibt es kostenlos fachmännische Auskunft für jedermann. Selbstverständlich ist auch die Deutsche Bundespost mit interessanten Angeboten wieder dabei. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums dieser MMB-Börse in Friedrichshafen wird auch ein Sonderstempel mit Zeppelin- und Dornieransichten, sowie ein entsprechender Umschlag ausgegeben werden. Beides wird es nur auf der Börse geben und dürften wohl einmalig sein.

Ca. 300 Aussteller werden auf 6300 Quadratmeter Fläche ihre Angebote ausbreiten. Jeweils ein Drittel für Mineralien, für Münzen und für Briefmarken. Diese Sparten können natürlich nur den Rahmen bilden, dahinter verstecken sich zum Beispiel bei den Mineralien auch Fossilien, exotische Meerestiere, aber vor allem alle Arten von Schmuck. Bei Briefmarken sind auch Ansichtskarten, Ganzsachen, Telefonkarten, Kataloge, Alben und alles an Zubehör zu finden. Bei Münzen, Geldscheine sowie Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit, auch Aktien, Wertpapiere, Orden, Ehrenzeichen usw. Alles in allem ein Angebot, das von wenigen Cent bis über einige tausend Euro reicht.

Die meisten Aussteller kommen schon seit Jahren nach Friedrichshafen zur Börse. Sie haben nicht nur ihren Stammpplatz, sondern auch viele Stammkunden. Der Friedrichshafener Briefmarken- und Münzensammlerverein achtet darauf, dass ein vielseitiges, gutes und vor allem preiswertes Angebot besteht. An den Besuchern liegt es nun, auszusuchen und

auszuwählen, die sehr günstigen Preise dennoch zu vergleichen und sich gut beraten zu lassen. Wenn dann Frau und Mutter mit einem schönen Schmuckstück aus einer der Schmuckhochburgen Idar-Oberstein, Pforzheim oder Neu-Gablonz, Mann und Papa mit einer schon lange gesuchten Münze und Sohn oder Tochter mit einer Briefmarkentüte oder mit frisch erworbenen Cent-Münzen heimwärts ziehen, dann hat sich die Arbeit und Mühe auch für die Verantwortlichen des Briefmarken- und Münzensammlervereins gelohnt.

Die Börse ist am Sonntag, 17. Januar 2010, von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt seit Jahren nur 3 Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Stündliche Busverbindungen vom Stadt- und Hafenbahnhof bringen die Besucher direkt zum Halleneingang. Kostenlose Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe ausreichend vorhanden.

Von der Jugend

Jugend-Reptilientage 2010 Sindelfingen:

„Bartagame bringt 12-jähriger Natalie Glück“

Jetzt steht es fest, die Siegerin im Malwettbewerb „Mein Reptilien-Gesicht“ von den Jugend Reptilientage im Oktober 2010 auf der Briefmarkenbörse Sindelfingen ist die 12-jährige Schülerin Natalie B. aus Böblingen.

Ihr Bild hat der Jury von der Briefmarkenjugend LR Süd-West am besten gefallen.

Inspiriert von dem Ausstellungsobjekt „Bartagame“ des Scheffelgymnasiums aus Lahr im Schwarzwald hat er ihr das nötige Glück und künstlerische Geschick gebracht.

Bartagame



Das Gewinnerbild „Bartagame“ von Natalie B., 12 Jahre, aus Böblingen

Der zweite Preis geht an den 10-jährigen Schüler Michael T. aus Neuhengstett. Sein Bildmotiv war ein Krokodil.

Der dritte Preis geht an den 13-jährigen Schüler Carsten H. aus Riedlingen. Ein Frosch war hier sein Bildentwurf.

An den 4-jährigen Suad S. aus Sindelfingen geht ein Sonderpreis als jüngster Teilnehmer am Reptil-Malwettbewerb.

Die Preise werden in den nächsten Tagen die Gewinner per Postweg erreichen.

Weitere Bild-Berichte von den „Jugend Reptilientage 2010“ gibt es unter:
www.jugend-reptilientage.de

Kinder basteln Briefmarken

Groß war die Überraschung für viele Kinder, die am Sonntag aus Wiesloch und der Umgebung ins Kulturhaus mit ihren Eltern zum 1. Kurpfälzer Briefmarken-Basteltag kamen. Eingeladen dazu hatten die JUNGEN BRIEFMARKENSAMMLER WIESLOCH. Einmalig ist die Idee, Kinder

über das Basteln zum Briefmarkensammeln zu führen bzw. verführen, die mit Begeisterung angenommen wurde.



An sechs verschiedenen Aktionspunkten konnten sie mit Briefmarken Bilder (Collagen) zum Verschenken basteln oder selbst Briefmarken entwerfen. Einige Entwürfe waren so gut, dass unser Finanzminister sie gut für die nächsten Ausgaben verwenden könnte. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Vormittag war das erstmalige Briefmarken-Weitpusten, ausgedacht von jungen Mitgliedern dieser Gruppe. Die beachtliche Weite von 180 cm wurde mit groß aufgepusteten Backen erreicht. Auch das Briefmarken-Wettkleben und das Briefmarken-Puzzeln fanden die Kinder klasse. Der Inhalt eines großen Glases mit Briefmarken sollte geschätzt werden. Waren drei der sechs Aktionspunkte abgeschlossen, ging es zum Höhepunkt des Tages. Vom Gruppenleiter Burkhard Kirsch bekam jedes Kind eine Pinzette, ein Briefmarkeneinsteckalbum und einen Umschlag mit Briefmarken geschenkt. Die angehenden jungen Briefmarkensammler lernten Briefmarken zu

E n d l i c h !

Jetzt haben wir genug Platz!

*Herzlich laden wir alle Briefmarkensammler
zu unserem*

33. Kurpfälzer Briefmarktreffen
mit besonderer Briefmarkenschau

*am Sonntag, den 6. März 2011
von 9.00 - 16.00 Uhr*

*in die Mensa des Ottheinrich-Gymnasiums
69168 Wiesloch, Schulzentrum,
Gymnasiumstr. 1 (Parkstraße) ein*

*Sie erreichen uns über
die A 6: Ausfahrt Wiesloch/Rauenberg, A5: Ausfahrt Walldorf/Wiesloch
und B 3 Ausfahrt Wiesloch-West*

*Briefmarkensammlerverein Wiesloch e.V.
Leitung und Geschäftsstelle: Friedbert Hummel,
Hauptstr. 30, 69254 Malsch*

*Information und Tischreservierung:
Telefon: 07253 – 2 44 43
E-Mail: info@briefmarkenverein-wiesloch.de*



sortieren um sie dann richtig in ihr Album zu ordnen. Die Eltern waren sich mit Burkhard Kirsch einig, dass Briefmarken ein großes Kulturgut sind und Kinder bei richtiger Anleitung viel dazu lernen können.

Das nächste Treffen der JUNGEN BRIEFMARKENSAMMLER WIESLOCH ist am 21. November von 10.00 – 11.30 Uhr, wo dann auch die Preise für das Briefmarken schätzen übergeben werden.

Briefmarken-Börse Sindelfingen 2011

Logo für „Indianische Jugendtage“ liegt vor

Kaum gehören die „Jugend Reptilientage 2010“ von der Briefmarken-Börse Sindelfingen der Vergangenheit an, schon hat die Veranstaltungsgemeinschaft der Briefmarkenjunge LR Süd-West mit ihrem Partner, dem TESSLOFF-Verlag aus Nürnberg das neue Logo für die nächstjährige Veranstaltung fertig.

In Jahre 2011 lautet das Thema der Jugend- und Familieneventveranstaltung: „Indianische Jugendtage 2011“ und dort wird nicht nur auf die Indianischen Ureinwohner Nordamerikas eingegangen, wie das neue Logo vermuten lässt, nein die gesamte neue, alte Welt Amerikas spielt hier eine gewichtige Rolle.

Beginnend von den Indios und den Mapuches im Südamerika, über die Azteken bis hin zu den Inkas und natürlich den „Rothäuten“ in Nordamerika, uns besser als Indianer bekannt, lässt sich der nächstjährige Veranstaltungs- und Wissenshorizont beschreiben.

Als besondere Krönung kommt zu den 50-jährigen Jubiläen in 2011 der WASISTWAS Kinderbücher extra ein besonderes WASISTWAS Wissens-Buch heraus. Den Titel dürfen wir hier noch nicht verraten, aber er passt genau ins Thema zu den „Indianischen Jugendtage 2011“. Das wird für alle eine schöne Überraschung werden und wird ein besonderer Höhepunkt in Sindelfingen 2011 sein.

Weiter Einzelheiten gibt es im Internet unter: www.indianische-jugendtage.de



„Das Veranstaltungslogo zu den „Indianischen Jugendtagen 2011“

Aus den Regionen

Hobby-Ausstellung in Murg

Aus Anlass des Ortsjubiläums „750 Jahre Murg“ veranstalteten die Briefmarkenfreunde Murg-Laufenburg am 11. und 12. September 2010 in der Murgtalhalle eine Hobby-Ausstellung mit 38 Ausstellern und 40 Rahmen Philatelie.

An beiden Tagen verkehrte die 140 Jahre alte Original-Murger Postkutsche mit dem Kgl. Württ. Postillion Ernst Rieger aus Murrhardt. Das Erlebnisteam Briefmarke Pforzheim war vor Ort und stempelte die Sonderumschläge „Plusbrief individuell“ mit Abbildung der Murger Postkutsche.

Der Regionalvertreter für Südbaden, Karl Thamerus, konnte bei der Eröffnung die beiden Mitglieder Rudolf Seichter mit der Urkunde des BDPH, und Franz Merkle mit

der Urkunde des LV-Südwest auszeichnen.

An der Ausstellung herrschte reger Betrieb und das Philatelisten-Café war sehr gut frequentiert.



Das Foto zeigt von links: Rudolf Seichter, die Kutschfahrerin H. Behringer, Postillion Ernst Rieger, am Pult Karl Thamerus und daneben der Vorsitzende Egon Gerteis.

Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim

Großtauschtag/Ausstellung



am 13. Februar 2011
09:00 - 16:00 Uhr
in der Beutwanghalle
Im Beutwang 2
in Nürtingen-Neckarhausen

Briefmarken - Briefe - Ansichtskarten - Heimatbelege - Münzen
Zubehör - Jugendtreff - kostenloser Beratungsdienst - Bewirtung

Vorträge: 10:00 Uhr: Ghetto Theresienstadt 1941-45, *D. Pfeiffer/Verbandsprüfer*
11:15 Uhr: Das Fürstentum Liechtenstein stellt sich vor, *W. Marchart*

Info: Johannes Häge, 72631 Aichtal, T: 07127/59540, E-Mail: webmaster@vdb-nuertingen.de www.vdb-nuertingen.de

„Muss i' denn...“

**Andrang bei Silcher-Schau
in Tübingen**

Briefmarken-Ausstellung zum 150. Todestag Friedrich Silchers

So viel Interesse an einer vom Württembergischen Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V. initiierten Veranstaltung wie die Silcher-Schau in Tübingen hat der 128 Jahre alte Club schon seit langem nicht mehr erlebt: Über 100 Briefmarkensammler und interessierte Laien waren am 9. November 2010 der Einladung zur Eröffnung der Briefmarkenausstellung „Da schau hör: Silcher!“ im Volksbank-Haus in Tübingen gefolgt (letzter Tag: 3. Dezember). Die als Wanderausstellung vom WPhV konzipierte Schau auf 20 Tafeln über Leben und Wirken Silchers war vorher in Weinstadt (Silchers Geburtsort), Sindelfingen und Stuttgart gezeigt worden. Tübingen bildete den Abschluss und Höhepunkt, da der vor 150 Jahren verstorbene schwäbische Komponist, Liedersammler, Musikerzieher und Förderer des Chorgesangs mehr als die Hälfte seines Lebens in Tübingen als Musikdirektor der Universität verbracht hat und auch hier begraben wurde.

Der Vorsitzende der Stuttgarter Philatelisten, Dr. Johannes Feifel, übernahm nach dem „Programm“ die Führung durch die Ausstellung und erläuterte den Zuhörern auf unterhaltsame Art, wie er Silcher sieht. Als er vor Monaten bei der Suche nach geeigneten Räumen in Tübingen bei der Volksbank anfragte, kam zutage, dass der dortige Prokurist Dieter Ott „zufällig“ Vorstand des Briefmarkensammlervereins Tübingen e.V. ist. Ott fand die Idee der Silcher-Ehrung gut und sorgte mit seinen Leuten dafür, dass die Präsentation in den Räumen der Bank mit Sonderschalter und Sonderstempel der Deutschen Post sowie durch zusätzliche attraktive Silcher-Leihgaben aus einem Tübinger Museum und dem Universitätsarchiv ergänzt wer-

den konnte – und, er rührte kräftig die Werbetrommel.

Der Liederkranz Harmonie Tübingen brachte während der Veranstaltung einige Kostproben von Silcher-Liedern zu Gehör, die zum bekanntesten deutschen Volksliedgut gehören. Eine der Sängerrinnen des Chores, wie Sängervorstand Dr. Helmut Eck bei seiner anschaulichen Würdigung Silchers erwähnte, stammt in direkter Linie von „den Silchers“ ab. Sie hat damit – man höre und staune – mit Goethe, Hegel und Hesse gemeinsame Vorfahren.

Die Wanderausstellung „Da schau hör: Silcher!“ hat sich dank großzügiger Spenden einiger Sponsoren finanziell selbst getragen, so dass keine Mitgliedsbeiträge von Sammlern zur Kostendeckung herangezogen werden mussten. Sie ist ein Beispiel, wie zwei Vereine (der eine aus Stuttgart und der andere aus Tübingen) gemeinsam über den Tellerrand hinausblicken und mit „vereinten“ Kräften die Philatelie im Bewusstsein der Öffentlichkeit aufwerten und das kulturelle Leben bereichern. In diesem Sinne äußerte sich auch Eberhard Heim, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Tübingen, in seinen Worten zur Begrüßung, als er es zu den legitimen Aufgaben seiner Bank zählte, Dinge zu fördern, die die Menschen mögen.

Siegfried Mistele

Regiophila in Hausen i. Wiesental

Die Gemeinde und der Briefmarkenring Hausen und Umgebung standen am Sonntag im Mittelpunkt der Philatelie. Die Regiophila – ein Zusammenschluss von derzeit 34 Briefmarkensammlervereinen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz – feierte in Hausen ihr 25-jähriges Bestehen. Gleichzeitig veranstaltete der Briefmarkenring Hausen und Umgebung in der Festhalle eine internationale Briefmarken-

ausstellung mit 26 Ausstellern aus den drei Regiophila-Ländern mit 60 Ausstellungsrahmen und 26 Exponaten.



Karl Thamerus (links) ehrt Bruno Aucktor (rechts)

Bürgermeisterstellvertreter Elmar Vogt begrüßte am Nachmittag in der Festhalle die Delegierten der Regiophila, die Aussteller und zahlreiche Gäste im Namen der Gemeinde. Karl Thamerus, Regionalvertreter Südbaden des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V., gratulierte dem Briefmarkenring Hausen zur Ausrichtung der Feier und der gelungenen Ausstellung. Außerdem erhielt der Hausener Vereinsvorsitzende Bruno Aucktor von ihm die „Silberne Ehrennadel des Bundes deutscher Philatelisten“ für besondere Verdienste in der Philatelie ausgehändigt.

Max Sutter, der Schweizer Regiophila-präsident, lies es sich nicht nehmen, sich bei den Hausenern für die wunderschöne Ausstellung zu bedanken. Ihm gefielen, wie auch den zahlreichen Ausstellungsbesuchern, die „glättä und herzigä“ Exponate, wie er sich im Schwyzerdütsch ausdrückte. Eine Dreiländerjury hatte im Laufe des Tages eine Bewertung vorgenommen. Gewinner des ausgelobten Wanderpokals wurde der Schopfheimer Walter Gallmann mit vier Rahmen zum Thema „Dauerserien der Niederlande in ihrer Entwicklung“.

Die Ausstellung erfreute sich regen Zuspruchs. Zahlreiche Briefmarkenfreunde nutzten den schönen Sonntag um sich die



Max Sutter (rechts) überreicht Walter Gallmann (links) den Wanderpokal. Im Hintergrund Frieder Busse und Bruno Aucktor

Ausstellung anzusehen. Sie konnten auch bei einigen Händler Briefmarken und Zubehör erwerben. Der Verein hatte wieder einen Bücherflohmarkt eingerichtet, der ebenfalls eine große Nachfrage hatte.

Karl Thamerus

Region Süd-Baden

Mit einer sehr guten Vereinsbeteiligung wurde am 9. Oktober die Regionaltagung in Triberg in der Tick-Tack Stube abgehalten. Der Vorsitzende von dem Briefmarken-Sammler-Verein Triberg, Hans-Peter Schmidt, sorgte für einen kleinen Imbiss und guter Organisation für den gelungen Ablauf der Tagung. Für diesen kleinen Verein eine gute Leistung der von den anwesenden Vereinsvertreter mit Applaus gewürdigt wurde.



Nach der Bekanntgabe der aktuellen Berichte vom BDPH, vom LV und dem Bereich Süd-Baden, wurde der Vorsitzende Harald Schwuchow von der Briefmarkensammler-Vereinigung Philatelie Haslach im Kinzigtal, vom Regionalvertreter für seine Verdienste mit der Vermeil Medaille geehrt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde das Schwarzwaldmuseum von Triberg besichtigt, was für alle ein schöner Abschluss war und vielen eine schöne Erinnerung sein dürfte.

Karl Thamerus

2011 – 50 Jahre Großtauschtag in Donaueschingen



Der Großtauschtag, der jedes Jahr Hunderte von Sammler nach Donaueschingen lockt, hat eine lange Tradition: am 14. Januar 1962 fand der erste Tauschtag im Hotel „Bären“ von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Auf diesem ersten Tauschtag wurde wirklich und im wahrsten Sinne des Wortes getauscht. Mit einer Auktion und einer kleinen Ausstellung über Europamarken machte man diesen ersten Tauschtag attraktiv.

1963 wechselte man das Lokal und hielt die Tauschtage bis 1965 auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Hotel „Schützen“ ab. Aber auch hier wurde es bald zu eng und für die folgenden zwei

Jahre zog man in den „Großen Sternensaal“, um 1968 dann in das Oskar-Meroth-Haus, oder wie der Volksmund sagt der Rote-Kreuz-Saal einzuziehen. Ein Vorstandsbeschluss aus dem gleichen Jahr besagt, dass keine Händlertische zugelassen sind.

Viel Geschichten haben sich natürlich über die Jahre angesammelt. Hier eine kleine Anekdote.

Enthüllung beim Tauschtag

*Unser Tauschtag, wie immer im Januar,
stellt stets ein Großereignis dar.*

*Trotz Kälte, Schnee und Eis zu Hauf,
der Tauschtag nimmt seinen gewohnten
Lauf.*

*Ob Jung, ob Alt, ob Frau, ob Mann,
wer nur ein kleines bisschen kann
kommt zum Schauen, zum Kauf, zum
Tausch
wie hypnotisiert im Phila-Rausch.*

*Trotz eisiger Kälte, ein Teenagerlein
tritt in wuchtigem Pelz gehüllt herein.*

*Gute Dienste tat das Kleidungsstück
draußen in der Kälte zum Glück.*

*Im gut geheizten Rot-Kreuz-Saal
wird der Pelz aber schnell zur Qual.*

*Perlenbächlein laufen über die Wangen,
ums Make-up muss sie schon sehr bangen*

*und die schönen Locken
sind auch nicht mehr trocken.*

*Wie viel Perlen unterm Pelz in Bewegung
kamen
Kann man natürlich nur erahnen.*

*So gepeinigt tat sie jetzt das Richtige
Zog aus den Mantel und lüftete*

*was unterm Pelz bisher verborgen,
ganz ungeniert und ohne Sorgen.*

*Zu sehen war nun mia bini
Nur noch mini, mini, mini.*

Fritz Heizelmann

Erst ab dem Jahre 1977 fanden die Großtauschtage in der Donauhalle statt.

Großtauschtag mit Ausstellung ein toller Erfolg

Zu seinem 105. Großtauschtag hatte der Briefmarken- und Münzensammler-Verein-Schwenningen am Sonntag, den 07. November 2010 eingeladen. Der Besucherzuspruch war sehr gut und die Mühen haben sich gelohnt. Mit viel Aufwand wurde wieder eine schöne Ausstellung zusammengestellt, die vom Regionalleiter des Landesverbands Südwürttemberg-Hohenzollern, Siegfried Stoll, mit viel Lob bedacht wurde. Einige Mitglieder des Vereins hatten ihre philatelistischen Errungenschaften ausgestellt, um sie den interessierten Besuchern zu zeigen.

Bei den Briefmarkensammlern reichten die Themen von der „Vorphilatelie“ bis zur „Deutschen Wiedervereinigung“. Erwin Seyfried zeigte tolle Belege zur Wiedervereinigung, bei denen einige Briefmarken in gewisser Zusammenstellung nur einen Tag Gültigkeit hatten. Den „Badischen Wein von der Sonne verwöhnt“ präsentierte Herbert Schöne. Hier wurde mit Sonderstempeln, Freistempeln und Firmenwerbung dem Genießer der edlen Tropfen der Mund wässrig gemacht.



Einen Großteil der Ausstellung gestaltete Hans Reuter. Seine Auswahl bezog sich auf „Zeppelinpost“, „Sonder-Einschreiben des Deutschen Reichs“, der „Französischen“ und der „Amerikanischen Zone“, kurz, der Zeit nach Ende des

zweiten Weltkriegs. In allen seinen Exponaten waren etliche Sahnehäubchen der Philatelie. Alt, älter, „Vorphilatelie“, so könnte man die Objekte von Kurt Buck beschreiben. Schnörkelbriefe, so nannte man die Schreiben aus der Zeit zwischen 1700 bis 1819, viele Amts-Briefe aus dem Raum Rottweil und alte Ansichtskarten von Deißlingen waren sein Thema. Zur Stadtgeschichte von Schwenningen, zusammen gestellt von Manfred Henschel, gab es einen Querschnitt an Belegen von 1841 bis 1944, sowie Ansichtskarten von der Stadterhebung 1907 bis in die fünfziger Jahre. Auch dem Münzwesen wurde ein Teil der Ausstellung gewidmet. Bernd Hauser zeigte Münzen von der „Reichsgründung 1871 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“. Von der ersten Goldmünze von 1871 bis zum 10 Pfennig Stück von 1918, aus minderwertigem Zink geprägt, war alles zu sehen. Zu jedem Prägejahr der Münze wurden historische Ereignisse aufgelistet. Kurz, alles in Allem eine gelungene Veranstaltung.



Im Rahmen des Großtauschtages des Briefmarken- und Münzensammler-Vereins-Schwenningen konnten die Besucher der Ausstellung die Sammlungen bewerten. Zur schönsten Sammlung wurden die Münzen von Bernd Hauser auserkoren. Auf Platz zwei und drei wurden die Exponate von Hans Reuter und Herbert Schöne gewählt.

Aus den teilnehmenden Besuchern wurden von unserer Glücksfee folgende Gewinner

gezogen: den ersten Platz belegte Petra Gröger aus Trossingen, den zweiten Platz Rudi Plenzig aus Dunningen und Dritte wurde Gudrun Hauser aus Aldingen. Allen Gewinnern wurden ihre Preise, philatelistische Belege, zugesandt.

20 Jahre Philatelistenverein „Dr. Alfred Moschkau“ Zittau e.V.

Werbeschau vom 05.11.-12.11.2010 in
der Zittauer Sparkasse.

Am 17.11.1990 wurde unser Verein neu gegründet. Die Strukturen hatten sich geändert und das neue Vereinsgesetz war in Kraft. Aus 12 Arbeitsgemeinschaften bzw. Betriebsarbeitsgemeinschaften im Kreis Zittau wurde ein neuer Verein mit dem oben genannten Namen. Bereits in den Anfangszeiten wollten die Mehrzahl unserer Mitglieder Kontakte mit Sammlerfreunden aus den alten Bundesländern herstellen. Da bot sich auf dem 2. LV-Tag des Landesverbandes Sachsen durch die Anwesenheit von Vertretern des LV Südwest die Möglichkeit, die wir sofort beim Schopfe ergriffen.



Eröffnung der Werbeschau

Kontakte wurden bereits 1991 aufgenommen mit dem Briefmarken- und Münzensammlerverein in VS-Schwenningen. Die ersten persönlichen Kontakte erfolgten zu unserer Werbeschau im September 1991.

Hier stellten die Sammlerfreunde aus Schwenningen bereits 2 Exponate aus und waren mit 3 Sammlerfreunden vor Ort. Wenn in der Zwischenzeit- nach Abschluss des Partnerschaftsvertrages zur JHV in Schwenningen am 10. 01. 1992 acht Werbeschauen bei uns stattfanden, dann waren unsere Partner fast immer mit von der Partie. Auch wir waren in der Vergangenheit mehrmals in Schwenningen und haben Freunde gefunden und mit Ihnen die Erfahrungen ausgetauscht. So hat mir der Vorsitzende des Vereins bei der Formulierung der Satzung geholfen, da man hier bei uns gewisse Vorbehalte zu unseren Formulierungen hatte.



Der SST von der Deutschen Post AG

Der Höhepunkt ist und war die 20-Jahresfeier unseres Vereins mit der Werbeschau, wo der Stellvertreter des Vorsitzenden des Partnervereins Sfr. Kurt Buck die Grüße seines Vereins zur Feier überbrachte. Es stellten 13 Sfr. und der Vorsitzende von Schwenningen insgesamt 16 Exponate aus, wobei das Exponat von unserem Sfr. Dieter Landrock über Alfred Moschkau an vorderster Stelle zu nennen ist. Ein Höhepunkt war das am 06.11. eröffnete Sonderpostamt im Ausstellungsraum der Sparkasse. Dieses führte neben vielen Sonderpostwertzeichen einen Sonderstempel zu unserem Jubiläum. Dank sei hierfür dem Vorsitzenden unseres Landesverbandes Sfr. Peter Girlich, der mit der Durchführung der Regionalkonferenz Ostsachsen die Bedeutung dieser Wer-

beschau unterstrich. Der Oberbürgermeister von Zittau Herr Arnd Voigt besuchte ebenfalls die Schau und wünschte uns weiterhin viel Erfolg.

Klaus Rautenstrauch

Sonderstempel und -belege zur Miró-Ausstellung

Nürtingen (ga): Anknüpfend an erfolgreiche Kunstausstellungen der vergangenen Jahre widmet die Stadt Nürtingen nun eine weitere dem katalanischen Maler Joan Miró. In der Nürtinger Kreuzkirche am Schillerplatz, werden vom 08. Januar bis zum 20. Februar 2011 Originalgrafiken gezeigt - täglich von 12 bis 18 Uhr, außer montags.



Zu diesem Anlass gibt der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. einen Sonderumschlag sowie eine Ganzsache (Plus-Karte) heraus, beide mit der Kreuzkirche als Zudruck. Für den Sonderumschlag steht eine selbstklebende individuelle Briefmarke, ebenfalls mit der Kirche als Motiv, zur Verfügung. Zur Verwendung kommt ein passender Sonderstempel „Miró-Ausstellung in der Kreuzkirche“. Post, die man in der Ausstellung bis zum 30. Januar aufgibt, wird mit diesem frei gemacht. Die Belege sind in der Ausstellung erhältlich, blanko bzw. ungestempelt oder mit Sonder-

stempel. Auskünfte erteilt gerne Johannes Häge, Aichtal, Tel. 07127-59540.

Dr. Gerhard Augsten



Großtauschtag in Nürtingen

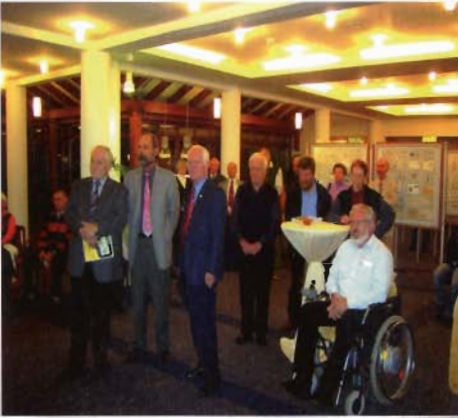
Nürtingen (ga): Der vom Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. alljährlich ausgerichtete Großtauschtag darf sich zu den herausragenden Veranstaltungen dieser Art im südwestdeutschen Raum rechnen. Der nächste findet am Sonntag, 13. Februar 2011, von 9 bis 16 Uhr in der Beutwang-Halle Nürtingen-Neckarhausen, Im Beutwang 2, statt. Briefmarken, Briefe, Heimatbelege, Münzen, Ansichtskarten und Telefonkarten, Zubehör – alles, was das Herz der Sammler erfreut, ist reichlich in der wieder einmal voll belegten Halle zu finden.

Weitere Angebote sind: Kostenloser Beratungsdienst, Stand für unsere philatelistische Jugend, Wühlkisten mit tausenden von Briefhüllen, Fachvorträge zu den Sammelgebieten „Liechtenstein“ und „Ghetto Theresienstadt“, Briefmarkenschau mit großer Themenvielfalt und - nicht zu vergessen - die Bewirtung im gemütlichen Hallenrestaurant. Für weitere Informationen empfehlen wir den Besuch der Internet-Seite www.vdb-nuertingen.de Auskünfte erhält man auch gerne von Johannes Häge unter Tel. 07127-59540.

Dr. Gerhard Augsten

Tiere unter dem Zeichen des Nashorns

Vom 25. Oktober bis zum 19. November 2010 waren im Augustinum Wohnstift Freiburg seltsame Dinge zu beobachten: es röhrende Hirsche, fußende der Adler, auf dem Mist krähende Hähne, es wieherte das Pferd, grunzte der Dino, flatterten sanft der Schmetterlinge und dröhnten landwirtschaftliche Maschinen, und dies alles unter dem Segen des Schöpfers unserer Natur.



Die beiden Freiburger Briefmarkenvereine „Zenith 1930“ und „FBSV 1898“ waren mit einer großen Werbeschau unter dem Thema „Artgenossen“ zu Gast im Augustinum. Dem aufmerksamen Leser ist die Ankündigung darüber in „Südwest aktuell“ Heft 239, Seite 41 nicht entgangen. Gezeigt wurden interessante Motivsammlungen rund ums Thema „Mensch und Tier“. Mit dabei war auch ein Exponat über die Schöpfungsgeschichte und über Wettergelein.

An der offiziellen Eröffnung, nahmen neben den Ausstellern und Sammlern der Vereine auch der Vertreter der Interessengemeinschaft Philatelie in der Regio aus dem Basler Gebiet und zahlreichen Bewohner des Augustinums teil. Nach der Begrüßungsansprache von Frau Lohbreier, der Kulturdezernentin des Augustinum,

überreichte Frau Lohbreier den Ausstellern kleine Geschenke. Es folgten Grußworte von Herrn Isele als Vertreter der Freiburger Vereine, Herrn Max Sutter für die IG Regio, und das Einführungsreferat von Dr. Hoffrichter, selbst Sammler, über Artenschutz und Insekten. Im Anschluss daran verlieh der Regionalvertreter des LSW, Herr Karl Thamerus, Herrn Michael Lutz, Stellvertretender Vorsitzender des FBSV 1898 für seine außerordentlichen Verdienste um den Verein die silbernen Ehrennadel des BDPH.. Die Überraschung des Geehrten war voll gelungen. Daran schloss sich der feuchte, kommunikative Teil der Eröffnung an.



Eigens zur Ausstellung gab es einen Sonderstempel mit dem Symbol des Augustinums, einem Nashorn, im Bild. Die Deutschen Post mit dem Team Erlebnis Briefmarke war vor Ort. Frau Koch, hatte am diesem Nachmittag und Abend alle Hände voll zu tun, um allen Wünschen nach Briefmarken und dem Sonderstempels nach kommen zu können.

Friedrichshafener auf großer Fahrt

Am 20.09.2010 fuhren 69 Teilnehmer des Vereins bei strahlend blauem Himmel zu

einem der wärmsten Voralpenseen, den Hopfensee und nach Füssen im Allgäu. Es begann mit einer wunderbaren Fahrt entlang der westlichen Queralpenstraße mit traumhaftem Blick auf die Allgäuer Alpen, und hatte einen ersten Höhepunkt mit einem reichhaltigen 2. Frühstück in einem Hotel oberhalb des Hopfensees. Bei toller Sicht war es ein Genuss, die vielen Berggipfel am Horizont und gespiegelt im See zu beobachten.

Eine besonders bequeme Art, Füssen kennen zu lernen, war die ca. 1-stündige Stadtrundfahrt mit dem „Füssen-Express“, einem „Kurbahnle“, das die Altstadt von Füssen, Bad Faulenbach, den Forggensee und das Festspielhaus Neuschwanstein

tangierte, wobei wir viele Informationen zu all den Sehenswürdigkeiten und der Stadtgeschichte erfuhren.

Nach einem ausgedehnten Stadtbummel ging dann die Fahrt weiter über den Gaichtpass, Haldensee, Tannheimer Tal und Sonthofen. Der Tag endete dann in einem Abschlusscocktail in „Leonard's Stallbesen“, einem urigen Lokal in Humbrechts bei Wangen.

Alle Mitglieder waren sich einig, es war ein toller Tag und alles war super!

Harald Venus



Rottweiler Briefmarkensammler unterwegs in Oberitalien

Bellagio am Comer See war für sechs Tage der Ausgangspunkt der 29 Briefmarkensammler, die mit Brigitte Hermlé die Glanzpunkte Oberitaliens erkunden wollten.

Mailand, die Hauptstadt der Lombardei, war das erste große Ziel. Und hier wurde der prächtige, mit hellem Marmor verkleidete Dom bestaunt.

Im Refektorium des Klosters Santa Maria della Gracie beeindruckte das „Letzte Abendmahl“, ein Meisterwerk von Leonardo da Vinci.

Das pulsierende, elegante Mailand wurde in der Galleria Vittorio Emanuele mit seinen Luxusgeschäften und Restaurants genossen, und ehrfurchtvoll las man am weltberühmten Opernhaus „La Scala“ den Abendspielplan, wonach Plácido Domingo den „Simone Boccanegra“ sang.

Die Altstadt von Como mit dem in der Renaissance vollendeten Dom war auch eine Führung wert, und zur Erholung fuhr die Gruppe mit dem Schiff nach Tremezzo. Dort besuchte man die Villa Carlotta mit Meisterwerken aus weißem Marmor von Canova und genoss den herrlich blühenden Park hoch über dem See.

In Lugano war ebenfalls eine Bootsfahrt geplant, aber bei tief hängenden Wolken und Regen wurde kurzentschlossen das Programm geändert. Statt dessen fuhr man nach Montagnola und besuchte das liebevoll eingerichtete Hermann-Hesse-Museum und sein Grab auf dem Dorffriedhof. Ganz in seiner Nähe wurde auch der große Dirigent Bruno Walter bestattet.

Der letzte Ausflug führte nach Bergamo mit seiner wunderschönen Altstadt. Hier steht auch das Geburtshaus von Donisetti.

Alle diese schönen Eindrücke wurden durch eine gemütliche Kellereibesichtigung mit Weinverkostung abgerundet.

Buchbesprechung

Poststempel aus dem Kraichgau 1783 – 2010

Format DIN A 5

120 Seiten, erschienen im Eigenverlag

Preis: 12,00 € + 1,50 € Versandkosten

bei Peter Skarplik, Nietzschestraße 8

74889 Sinsheim, Tel. 07261 / 12499

E-Mail: Peter.Skarplik@t-online.de

Der Autor Peter Skarplik hat nach seinem postgeschichtlichen Heimatbuch „300 Jahre Post in Sinsheim, Postgeschichte von Sinsheim und seinen Stadtteilen“ mit dem Stempelbuch den Umfang der aufgeführten Postorte auf den alten Landkreis Sinsheim erweitert.

Es beinhaltet Stempelabbildungen mit Laufzeiten der 53 Postorte des ehemaligen Landkreises Sinsheim auf 119 Seiten. Wenn bei den Laufzeiten amtliche Daten vorhanden waren, wurden diese übernommen. Ansonsten dienten Belege als Grundlagen. Große Stütze waren auch postamtliche Stempelvorlagen ab ca. 1950, welche der Vernichtung bei der Postumstrukturierung 1995 entgangen sind.

Die Erfassung der Stempel ist weitgehend lückenlos, ebenso die entsprechenden Verwendungszeiten. Dies schließt aber nicht aus, dass doch noch unentdeckte Stempel auftauchen. Die Stempelzeichnungen sind in Originalgröße abgebildet.

Urradstempel sind nicht registriert. Dies bleibt einer späteren Publikation vorbehalten, wo auch die Botenbezirke der einzelnen Postexpeditionen bzw. Postablagen aufgeführt werden.

Jugendmarken 2010

Seit 1965 fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Sonderpostwertzeichen »Für die Jugend« Projekte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Mit den Mitteln können insbesondere die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe viele notwendige

Vorhaben durchführen. Damit wird unseren Kindern und Jugendlichen geholfen und ihnen bessere Entwicklungs- und Lebenschancen gegeben.

Gutes tun
Mit Briefmarken helfen



Die Sonderpostwertzeichen mit den Zuschlägen »Für die Jugend« ermöglichen schnelle und unbürokratische Hilfen bei aktuellen Problemen der Jugendhilfe.

Ihre Wirkung wird durch sichtbare Erfolge deutlich – fordern Sie den aktuellen Jahresbericht 2009 bei der

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.
Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn

an und lassen Sie sich über die Leistungen unterrichten, die mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Jugendmarken im vergangenen Jahr erzielt werden konnten.

**Verlangen Sie am
Postschalter
ausdrücklich**

Jugendmarken

Die Jugendmarken 2010 sind bis auf weiteres bei der Deutschen Post AG, Niederlassung Philatelie in 92628 Weiden erhältlich.
Nähere Informationen und philatelistische Angebote unter www.jugendmarke.de.



Terminkalender

TT = Großtauschtag, Tauschtag
OK = Offene Klasse
EK = Einstiegsklasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdruksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 20. 11. 2010
Angaben ohne Gewähr

Rang-2-Ausstellung

2011

16.- 73525 SCHWÄB. GMÜND 072:
18.9. „SÜDWEST 2011“

**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse**

Internationale Beteiligung

Ein Rahmen Wettbewerb

(+) SP, E, GA

Congress-Zentrum CCS

Rektor-Klaus-Straße 9

16. = 9.30-17 Uhr

17. = 9-17 Uhr, 18. = 9-16 Uhr

Anmeldeschluss: 31.5.2011

Axel Schrameck

Untere Zeiselbergstraße 27

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 07171/65096

Anmeldeschluss 30.09.2010

Helmut Biemann,

Gutenbergstraße 18

70736 Fellbach

Telefon 0711/515630

2011

15.-

68199 MANNHEIM 045:

16.10.

„MAPHILA 2011“

90 Jahre PSV Mannheim

**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse, Int. Beteiligung**

SP, (+), E, Rheingoldhalle

Rheingoldstraße 215-217

Anmeldeschluss: 25.07.2011

Horst Schroth

Alte Eppelheimer Straße 13

69115 Heidelberg

Telefon 06221/28215

5.-6.11.

74405 GAILDORF 023:

„GABRIA 2011“

**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse**

(+), E, GA, SP

Limpurghalle in Gaildorf

Schloss-Straße 11

10-17 bzw. 9-16 Uhr

Anmeldeschluss: 30.6.2011

Axel Brockmann, Postfach 13

74538 Rosengarten

Telefon 0791/55323

Rang-3-Ausstellungen

2010

13.- 70734 FELLBACH 017:

14.11. **FELBA 2010**

**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse**

3. Fellbacher Briefmarkttag

TT (nur 14.), (+), SP, Alte Kelter

Untertürkheimer Straße 33

13. = 9-17 Uhr, 14. = 9-16 Uhr

Einstiegsklasse

2011

7.-8. 5.

88400 BIBERACH 008:

SP, (+), GA, (TT nur 08.05.)

Vereinheim der Kleintierzüchter

Steigmühlstraße 32

jeweils 9-16 Uhr

Anmeldeschluss: 31.03.2011

Hubert Schad, Glockengasse 13

88400 Biberach

Telefon 07351/75117

Tauschtage/Briefmarkenschauen

2010

4. 12. **88255 BAIENFURT 061:** BS, BÖ, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 9-16 Uhr
5. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, **Heidelberger Philatelisten-Pokal 2010 Sammlertreff für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten**
Mensa der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, Rohrbach-Hasenleiser
Baden-Badener Straße 14, 9-16 Uhr
Kontakt: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221/373331
- 10.-12. **74821 MOSBACH 050:** BS, Adventsausstellung, Unterer Rathaussaal
12. Am Marktplatz, 10. = 16-20 Uhr, 11. + 12. = 9-20 Uhr
12. 12. **79761 WALDSHUT/TIENGEN 167:** TT, Stadthalle Tiengen, 9-16 Uhr
12. 12. **76437 RASTATT 060:** TT, Reithalle, 9-15 Uhr
19. 12. **70372 STUTTGARD-BAD CANNSTATT 031:** TT, Kolpinghaus (Waiblinger
Straße 27), 9-14 Uhr

2011

6. 1. **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, Stadthalle, Sallancher Str. 2, 9-16 Uhr
6. 1. **72541 TROCHTELFINGEN 091:** TT, BS, Eberhard-von-Werdenberg-Halle
Siemensstraße, 9.30-17 Uhr
9. 1. **78166 DONAUESCHINGEN 012:** TT, (+), E, Donauhalle A, 9-17 Uhr
9. 1. **76297 STUTENSEE 035:** TT, BS, Festhalle Blankenloch, Badstraße, 9-16 Uhr
16. 1. **88048 FRIEDRICHSHAFEN 141:**
41. Internationale Börse für Münzen, Mineralien und Briefmarken
Mobiler Beratungsdienst des LV-Südwest, 9-16 Uhr
Kontakt: Harald Venus, Am Lindenbuckel 10, 88069 Tettnang
Telefon 07542/8447, E-Mail: Harald.Venus@t-online.de
23. 1. **68519 VIERNHEIM 098:** TT, Bürgerhaus Ecke Kreuz-/Saarlandstr., 9-16 Uhr
23. 1. **72074 TÜBINGEN-LUSTNAU 093:** TT, Turn- und Festhalle, Neuhaldenstr. 12
9-15 Uhr
30. 1. **69469 WEINHEIM 101:** TT, Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Str., 9-14 Uhr
6. 2. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, Oskar-Vongerichten-Str. 7, 9-16 Uhr
13. 2. **72622 NÜRTINGEN 127:** TT, BS, Neckarhausen, Im Beutwang, Beutwanghalle
9-16 Uhr
20. 2. **71686 REMSECK-ALDINGEN 152:** TT, BS, Gemeindehalle Aldingen,
Neckar-Kanalstraße, 9-15 Uhr

6. 3. **69168 WIESLOCH 129:** TT, BS, Mensa des Gymnasiums
Gymnasium Straße 1-3, 9-16 Uhr
13. 3. **74072 HEILBRONN 031: 87. Heilbronner Briefmarken-Börse**
TT, Allee 18, Festhalle Harmonie, 9-17 Uhr
13. 3. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, Beethovenhaus
Charlottenstraße/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
20. 3. **68199 MANNHEIM 045:** TT, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
20. 3. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr
27. 3. **79541 LÖRRACH-HAGEN 041:** TT, Schlossberghalle, Markgrafenstraße
9-16 Uhr
3. 4. **73614 SCHORNDORF 070:** BS, Barbara-Künkelin-Halle, Künkelinstraße 33
9-16 Uhr
3. 4. **73249 WERNAU 102:** TT, Stadthalle im Quadrium, 9-15 Uhr
9. 4. **73033 GÖPPINGEN 027:** TT, BS, Stadthalle, Blumenstraße 41
Briefmarken-, Münzen- und Mineralienbörse, 9-16 Uhr
10. 4. **72250 FREUDENSTADT 021:** TT, Turnhallenstraße, Alte Turn- und Festhalle
10-15 Uhr
10. 4. **76189 KARLSRUHE-DAXLANDEN 034:** TT, BS, Rheinstrandhalle
Lindenallee 12, 9-16 Uhr
17. 4. **79110 FREIBURG 020:** TT, BS, Bürgerhaus am Seepark
Gerhart-Hauptmann-Straße 1, 9-16 Uhr
17. 4. **72800 ENINGEN u.A. 119:** TT, BS, HAP-Grieshaber-Halle
Betzenriedweg 24, 9-15 Uhr
17. 4. **71696 MÖGLINGEN 048:** BS, E, Bürgerhaus, 10.30 – 16.30 Uhr
22. 5. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, SP, Sporthalle Sportzentrum Schwetzingen Straße
9-16 Uhr
22. 5. **76646 BRUCHSAL:** BS, SP, Sporthalle Sportzentrum Schwetzingen Straße
9-16 Uhr
29. 5. **78532 TUTTLINGEN 094:** TT, Aula Immanuel-Kant-Gymnasium
Mühlenweg 15, 9-16 Uhr
29. 5. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-16 Uhr
- 1.-4. 7. **76532 BADEN-BADEN-Oos 005:** TT, BS, Festhalle Oos
2. 7. = 11-16 Uhr, 3. 7. = 9-16 Uhr
7. 8. **77716 HASLACH i.K. 139:** TT, BS, Stadthalle, 9-16 Uhr

20. 8. **88074 MECKENBEUREN-KEHLHEIM 046:** TT, BS, Festhalle
Pestalozzistraße 8, 9-16 Uhr
25. 9. **74072 HEILBRONN 031: 88. Heilbronner Briefmarken-Börse**
TT, BS, Allee 18, Festhalle Harmonie, 9-17 Uhr
25. 9. **79688 HAUSEN IM WIESENTAL 111:** TT, BS, Festhalle, 9-16 Uhr
16. 10. **78647 TROSSINGEN 092:** TT, BS, Fritz-Kiehn-Sporthalle, 9-16 Uhr
16. 10. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, BS, Steinhalle, Steinstraße, 9-16 Uhr
- 22.-
23. 10. **72250 FREUDENSTADT 021:** BS, Kurhaus, Kienbergsaal, Lauterbadstraße 5
Partnerschaftsausstellung mit Courbevoie (Frankreich), 10-17 Uhr
6. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
Charlottenstraße/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
- 7.-18.11. **88400 BIBERACH 008:** BS, Kreissparkasse, Zeppelinring 27-29
Mo-Fr 8.30 – 12.15 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
13. 11. **70734 FELLBACH 017:** TT, BS, **5. Fellbacher Briefmarkentag**
Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr
20. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr

Die Kontaktadressen der ausrichtenden Vereine der jeweiligen Veranstaltungen (soweit nicht angegeben) erhalten Sie im Internet unter www.Briefmarken-Suedwest.de, oder von Ihrem Vereinsvorsitzenden.

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Torsten Pelant, Tel. 07127 / 22569
Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283, Im Brühl 4
72406 Bisingen
Uwe.Decker@Briefmarken-Suedwest.de
- Geschäftsführer:** **Stelle wegen Krankheit z. Zt. nicht besetzt!**
Einweisungen, Änderungen und Zurückziehungen bitte über Schatzmeister einreichen!!!
- Schatzmeister:** Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097
In den Apfelgärten 11, 67280 Ebertsheim
Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de

Internet: www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Baden:** Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, Karl.Thamerus@Briefmarken-Suedwest.de
- Nord-Württemberg:** Dieter Schaile, Tel. 07146 / 288445, Schlehenweg 19
71686 Remseck, Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Württemberg:** Siegfried Stoll, Tel. 07022 / 48811, Fax 07022 / 49860
Falkenweg 15, 72663 Großbettlingen
Siegfried.Stoll@Briefmarken-Suedwest.de
- Pfalz:** Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de
- Donau-Bodensee:** Wolfgang Spranz, Tel. 07307 / 961415, Fax 07307 / 961416
Südweg 18, 89233 Neu-Ulm
Wolfgang.Spranz@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

- Ausstellungen:** Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen
- Preisrichterobmann Götz Schneider, Tel. 0721 / 404738
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe
- Rahmenverwaltung Harald Janssen, Tel. 06344 / 9697515,
Rietburgstraße 3, 67360 Lingenfeld
Harald.Janssen@Briefmarken-Suedwest.de
- Forschung und Literatur:** Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg
- Fälschungsbekämpfung:** Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115
(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen
Klaus.Heinrich@Briefmarken-Suedwest.de
- Prüferwesen und Fälschungsbekämpfung Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg
- Öffentlichkeit und Weiterbildung:** Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561
Kolbenzeil 12, 69126 HD
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de
- Seminare: Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440
Dietrich.Lichtenstein@Briefmarken-Suedwest.de
Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen
- Jugend:** Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884
Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen
Christian.Helfert@Briefmarken-Suedwest.de



*Allen Sammlerinnen und Sammlern
wünscht der Vorstand des
Landesverbandes Südwest
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes und erfolgreiches
Neues Jahr.*

**Besonderer Dank gilt all denen,
die durch ihre aktive Mitarbeit
in den Vereinen und im Landesverband
dazu beigetragen haben,
unser gemeinsames Hobby zu fördern.**

Im Namen des gesamten LV-Vorstandes

Torsten Pelant

HANDEL + AUKTIONEN



INTERNATIONALE AUKTIONEN

- ... 2 x jährlich umfangreiches Angebot an Einzellosen und Sammlungen
- ... großes Angebot an Philatelie und Postgeschichte weltweit
- ... Einlieferungen sind uns jederzeit willkommen
- ... garantierte Provisionen für Vermittler
- ... Abbildungen sämtlicher Einzellose unter:
www.auktionen-gaertner.de



STÄNDIGER ANKAUF

- ... Barankauf zu besten Preisen
- ... wir suchen besonders: *Postgeschichte und seltene Frankaturen weltweit, Markenheftchen, Ganzsachen, Zusammendrucke, große Ausstellungs- und Spezial-sammlungen, Nachlässe, voluminöse Großposten, Händlerlager, Mengenposten, Münzen*



VERKAUF

- ... herausragendes Festpreisangebot mit über 80.000 Losen
- ... fordern Sie noch heute Ihren Katalog an und nennen Sie uns Ihr Sammlungsgebiet
- Postgeschichte: *Übersee – Europa – Deutschland*
- Ganzsachen, Briefe, Sammlungen und Großposten
- Thematische Philatelie: über 200 Motive von A – Z
- Online-Shop: www.philatelie-gaertner.de
- Wählen Sie aus mehr als 80.000 Belegen



BESUCHEN SIE UNS

- ... während den nächsten internationalen Messen
- ... in unserem neuen Firmengebäude (nach vorheriger Terminvereinbarung)
- ... oder wenden Sie sich direkt an unsere Philatelisten

PHILATELIE CHRISTOPH GÄRTNER GmbH

Steinbeisstr. 6+8 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany Tel. +49 - (0)7142 - 789 0
Fax. +49 - (0)7142 - 789 110 info@philatelie-gaertner.de www.philatelie-gaertner.de



Optisch-Elekt. Wasserzeichenfinder

Signoscope

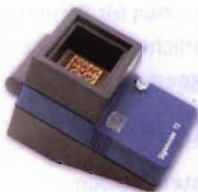


Neben Wasserzeichen erkennen Sie Erhaltungsgrade, Qualitätsmängel, Reparaturen, Papierunregelmäßigkeiten usw. Batterie und Netzbetrieb.

Prüfgerät Signoscope T 1
Nr. 9886 € 175.--

Netzadapter
Nr. 9887 € 14.90

Kompaktgerät T 2
Nr. 9875 € 75.50
Netzadapter
Nr. 9876 € 12.20



Ultraviolett (UV) Tischprüfgerät

für die Prüfung von Fluoreszenzen, Lumineszenzen bei Briefmarken, Banknoten usw.

UV-Standtestgerät (220 V)
Nr. 1030 € 19.95



Pocket-Prüfgerät mit UV



für die Prüfung von Fluoreszenzen, Lumineszenzen bei Briefmarken, Banknoten usw.
Nr. 1045 € 9.90

Schwenkarm-Lupen-Tischleuchte



mit grosser Linse 3-fach und aufwärtiger Ausleuchtung.

Tisch-Standgerät
Nr. 9531 € 99.50
desgl. z. Befestigen am Tisch
Nr. 9530 € 99.50

Leuchtlupe

Vergrößerung 3-fach, mit Skala 0,1 mm, einstellbarer Focus.

Nr. 4610 € 8.25



PERFOtronic

Optisch-elektronisches Zähnungsmeßgerät

Sekundenschnelle präzise und sichere Zähnungsmessung für alle Briefmarken.

Die Meßergebnisse sind einstellbar auf Viertel-Werte z.B. 14,25 (wie in den Katalogen angegeben), oder auf $\frac{1}{100}$ genau!



Nr. 9850
(inkl. Adapter 220V) € 236.--

*Marke einlegen
Sofort 100%iges
Ergebnis*

Die elektrische Trockenpresse (220 Volt)



In Weltrekordzeit trocken und plan.
Mit warmer Umluft.



Nr. 9895 € 174.--

Die Philalux ist wieder da

Das universelle Prüfgerät

Zur Prüfung von Briefmarken, Münzen, Banknoten, Wertpapieren, Mineralien, Edelsteinen usw. Erkennung von Erhaltungsgraden, Druckarten, Fluoreszenzen, Phosphoreszenzen uva. (220 V)

Nr. 9865 € 99.80



Sie ist ausgestattet mit:

UV-Röhre für Fluoreszenzen (Optimale Ausleuchtung durch U-Form)
UVC Röhre für Phosphor-Erkennung
Großlupe (3 fach)
Rundlupe (12 fach)
Unterlicht.